

# SoVD

Sozialverband Deutschland

# Soziales im Blick

Nr. 3

März 2018

Jetzt entscheidet sich, ob die GroKo kommt – SoVD mahnt zur Regierungsbildung

## Chancen nutzen und ausbauen!

Kommt sie nun, die „GroKo“, oder kommt sie nicht? Zwar haben sich Union und SPD nach Marathonverhandlungen schließlich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Doch in den Parteien rumort es. Personaldebatten und Fragen um Ressorts spalten die Fraktionen. So oder so wird weiterhin Geduld nötig sein, bis die Regierung – sechs Monate nach den Bundestagswahlen – stehen kann. Denn noch läuft der SPD-Mitgliederentscheid. Nicht nur für die Parteien hängt viel davon ab, ob die Große Koalition zustande kommt: Vor allem die Wählerinnen und Wähler warten und haben ein Recht darauf, dass endlich eine Regierung gebildet wird und es neue Weichenstellungen gibt. Viele drängende sozialpolitische Herausforderungen lassen keinen weiteren Aufschub zu.

Auch der SoVD mahnt die Regierungsparteien eindringlich dazu, die Große Koalition neu zu bilden und somit wieder regierungsfähig zu sein.

Der Verband setzt sich mit aller Kraft für Menschen ein, die soziale Unsicherheit und Ungerechtigkeit erleben. Deshalb misst der SoVD den Vertragsentwurf allein daran, ob er die oft dramatische Situation gesetzlich Sozialversicherter, der Rentnerinnen und Rent-



Foto: Sir Oliver / fotolia

Der Koalitionsvertrag zeigt ausbaufähige sozialpolitische Ansätze. Doch wird die GroKo kommen?

ner sowie der behinderten, der kranken und der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland nachhaltig verbessern kann.

### Einige richtige Schritte in der Sozialpolitik vereinbart

Noch ist es zu früh für eine endgültige Bewertung; eine vorläufige Einschätzung hat der SoVD jedoch bereits vorgenommen. Dabei erkennt der Verband an, dass CDU, CSU und SPD in einigen sozialpolitischen Feldern richtige Schritte

vereinbart haben, etwa bei der Kinderbetreuung, der Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie in der Verbesserung der Personalsituation in der Pflege. Auch die Einschränkung sachgrundloser Befristung, die Gesundheitsversorgung auf dem Land oder die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung gehören zu den positiv zu bewertenden gemeinsamen Vorhaben.

Leider sind die Lösungsvorschläge aber oft kleinteilig und

bestehen zumeist in Einzelmaßnahmen. Zudem sind viele Aussagen bislang reine Absichtserklärungen, die sich in ihrer Wirksamkeit noch nicht abschätzen lassen.

### Bisher fehlen Aussagen zur konkreten Umsetzung

Dazu stellt SoVD-Präsident Adolf Bauer fest: „Es sind Verbesserungen möglich, auf die aufgebaut werden kann. Dies gilt insbesondere für die Rück-

**Fortsetzung auf Seite 2**

### „Demenz braucht dich!“ geht alle an

Jeder kann „Demenz Partner“ werden – schon über 23.600 Zertifizierte

**Seite 3**

### Fasten: Verzicht kann guttun

Von religiöser Tradition zu neuen Herangehensweisen – mehr als nur Ernährung

**Seite 8**

### Initiative bezahlbarer Wohnraum

SoVD Schleswig-Holstein und DMB setzen sich für ein neues Recht ein

**Seite 6**

### Oster(b)raterei – lösen und gewinnen

Das große Osterrätsel in der SoVD-Zeitung für große und kleine Kinder

**Seite 9**

### Seit 45 Jahren erfolgreiches Album

März 1973: Pink Floyd veröffentlichen „The Dark Side of the Moon“

**Seite 24**

### Anzeige

#### Unabhängig und mobil bleiben - auch nach einem Unfall

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Interesse? Dann rufen Sie uns an!

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746-925

ERGO

Der Bundesvorstand wünscht allen SoVD-Mitgliedern und allen Freundinnen und Freunden unseres Verbandes schon jetzt ein frohes Osterfest!

Foto: rheinfo / fotolia